



Medien im Kreis Heinsberg

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 –2424  
Telefax (0211) 884 –3506  
eMail ruth.seidl@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 7.4.2016

## PRESSEMITTEILUNG

Zweiter Online-Check: GRÜNE Landtagsfraktion testet Netzangebot von 396 NRW-Kommunen.

### **Seidl: Stadt Geilenkirchen belegt wieder ersten Platz beim Vergleich der Online-Angebote im Kreis Heinsberg**

Mehr Mitbestimmung, besserer Service, transparente Daten: Dank des digitalen Wandels können kommunale Verwaltungen Bürgerinnen und Bürger besser unterstützen und einbinden. Zum zweiten Mal hat die GRÜNE Landtagsfraktion mit dem Online-Check überprüft, welche der 396 NRW-Kommunen die Vorreiter im Netz sind und was Städte und Gemeinden heute bieten müssen, um mit dem digitalen Wandel Schritt zu halten.

Hierzu erklärt die Grüne Landtagsabgeordnete **Dr. Ruth Seidl**:

„Der Test zeigt die große Vielfalt, wie Kommunen ihren Bürgerinnen und Bürgern digitale Leistungen zur Verfügung stellen. Für uns ist es daher wichtig, dass die Städte, Gemeinden und Kreise die Chancen der Digitalisierung für einen umfassenden Bürgerservice nutzen.“

Wie schon beim Online-Check 2014 hat bei den Kommunen im Kreis Heinsberg das Portal der Stadt Geilenkirchen die Nase vorn, dicht gefolgt von Hückelhoven und Übach-Palenberg.

Das Online-Angebot von Geilenkirchen zeichnet sich besonders durch eine hohe Nutzerfreundlichkeit, die Verwendung sozialer Medien wie Facebook und ein Mängel-Meldesystem aus. Ebenso findet sich auf der Homepage ein direkter Hinweis zur Flüchtlingsarbeit in Geilenkirchen.

Für Geilenkirchen ergibt sich im Detail folgendes Bild:

- Platz 60 im Gesamtranking der 396 Kommunen.
- Platz 1 im regionalen Vergleich der Kommunen im Kreis Heinsberg.

Erstmals haben wir beim Online-Check 2016 auch die Internetseiten der 31 Kreise in NRW getestet. Der Kreis Heinsberg belegt dabei mit 15 Punkten den 7. Rang.“

Hintergrund:

Die GRÜNE Landtagsfraktion hat nach 2014 schon zum zweiten Mal die Internetportale aller 396 Kommunen sowie erstmals der 31 Kreise in Nordrhein-Westfalen getestet. Geprüft wurden elektronische Bürgerdienste (E-Government), Zusammenarbeit und Beteiligung (Open Government) und Informationsbereitstellung (Open Data). Die Fraktion arbeitete hierbei mit Experten der Open Knowledge Foundation zusammen. Landesweite Spitzenreiter sind Bonn und Köln (je 39 von 40 Punkten), Mülheim an der Ruhr (34 Punkte), Gelsenkirchen und Moers (je 33 Punkte).